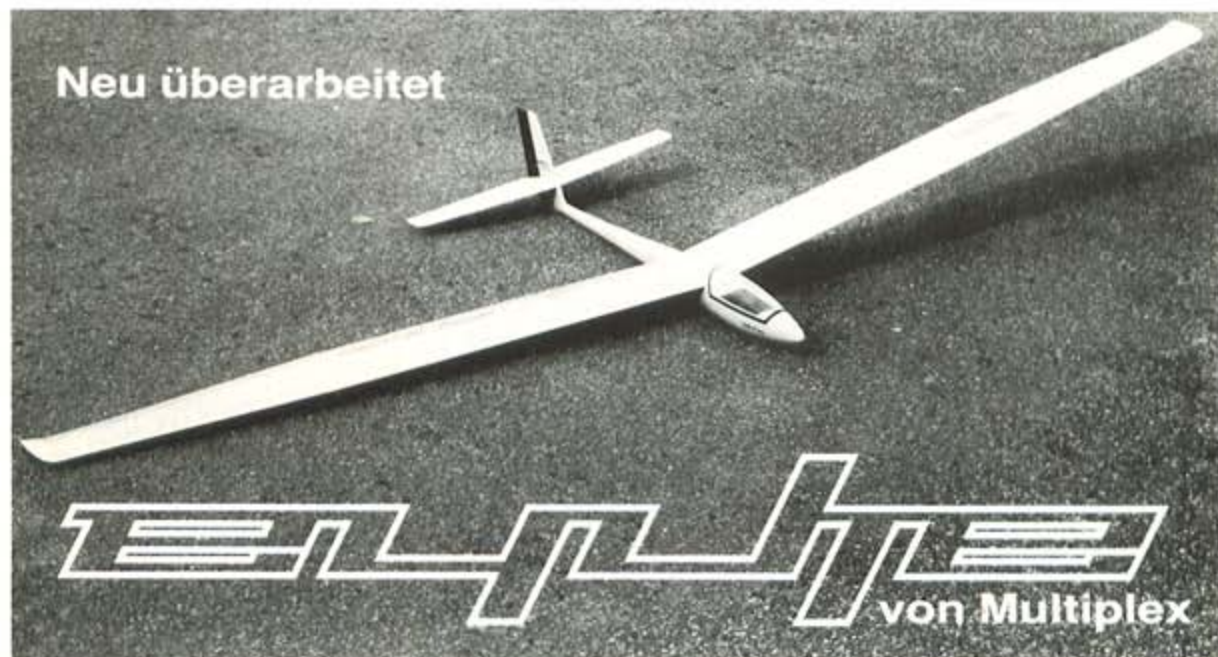


Neu überarbeitet



## Ein Bericht von Ralph Müller

Das seit vielen Jahren bewährte, in tausendfacher Auflage verkaufte, für Anfänger und RC 4-Wettbewerbsflieger gleichermaßen geeignete Segelflugmodell erlebt derzeit seine Renaissance. Die Flächen sind die gleichen geblieben. Das Höhenleitwerk hat jetzt ein Profil mit gerader Unterseite, ist voll beplankt und dadurch äußerst einfach und schnell zu erstellen. Der Rumpf der ALPHA ist das eigentlich Neue an diesem Modell.

Das mit einer blau eingefärbten Haube, die jetzt nicht mehr wie bei der UR-ALPHA bis zur Rumpfspitze reicht, ausgestattete Epoxyteil ist leicht und von guter Qualität. An meinem Rumpf mußte lediglich die Naht etwas nachgespachtelt werden. Der Bausatz ist komplett und der Aufbau des gesamten Modells völlig problemlos, so daß auch ein blutiger Neuling auf dem Gebiete des Modellbaus damit zurecht kommen mußte. Da das Modell von Haus aus ausgezeichnete Leistungen bringt, ist der Einbau von Landeklappen zu empfehlen. Im Bauplan sind sie auch eingezeichnet und in der gut gemachten Bauanleitung deren Einbau erläutert. Der Hersteller empfiehlt die Platzierung des Klappen-Servos quer im Rumpf. Das habe ich aber nicht gemacht, da ich einen RC-Hochstarthaken eingebaut und mit dem Servo für die Landeklappen gekoppelt habe. Dieses Verfahren geht tadellos und wird von mir seit mehreren Jahren praktiziert. Dabei ist allerdings der Einbau einer Umlenkung im Rumpf nötig. Zwei ineinanderpassende Messingröhrchen werden auf die erforderliche Länge (abhängig von der Lage des Servobrettes im Rumpf) abgesägt.

Das dickere Röhrchen wird mittig in ein quer in den Rumpf passendes Sperrholzteil eingeklebt. Auf das andere Röhrchen wird ein Messingplättchen, mit den erforderlichen Bohrungen versehen, aufgelötet. Diese Einheit wird in das große Rohr gesteckt und unten ebenfalls ein bereits gebohrtes Messingplättchen aufgelötet. Das Sperrholz wird jetzt in den Rumpf geharzt. Die Stahl-drähte zur Anlenkung der Landeklappen werden in den oberen Hebel eingehängt, der untere Hebel wird über ein Gestänge mit dem Servo verbunden, und an dem anderen Ende des Servohebels wird der Sperrhaken angeschlossen. In meiner ALPHA sind also für vier Funktionen 3 Servos unter der Kabinenhaube eingebaut.

Die Tragfläche wird auf zwei im Rumpf mit Spanten verklebte Stahldrähte aufgesteckt und mit einem Gummi zusammengehalten. Bei der Kabinenbefestigung bin ich ebenfalls vom Bauplan abgewichen. Es ist vom Hersteller vorgesehen, die Kabine mit einem Dübel (vorne) und einem Gummizug auf dem Rumpf zu halten. Ich habe einen herkömmlichen Haubenverschluß und vorne den Dübel eingebaut. Fläche und Leitwerk sowie das Seitenruder sind mit gelber Folie bebugelt. Der Rumpf wurde zweimal grundiert, naß geschliffen und mit gelbem Kunstharzlack gespritzt. Man sollte ihn nach dem Spritzen gut trocknen lassen, bevor das Modell fertig aufgerüstet wird. Ausgestattet mit den besagten drei Servos, Sperrhaken, einem kleinen Vierkanalempfänger und einem 500 mAh-Empfängerakku bringt

**Anlageneinbau.** Höhen- und Seitenruderservo liegen nebeneinander. Davor ist das Servo platziert, das die Landeklappen und den Sperrhaken ansteuert.



meine ALPHA 1400 g auf die Waage. Bei einem Flächeninhalt von 53 qdm ergibt das eine Flächenbelastung von 26,4 g/qdm.

### Testfliegen

Entgegen meiner sonstigen Gewohnheit, ein Modell am Hang einzufliegen, wurde die ALPHA in der Ebene durch einige Handstarts den ersten Flugprüfungen unterzogen. Dabei zeigte sich als erstes, daß die 30 g Blei, die ich in der Schnauze untergebracht hatte, wieder entfernt werden mußten. Als nächstes ging es an die Winde. Bei absoluter Windstille und ohne spürbaren Thermikeinfluß, zog der Segler nach dem Ausklinken seine Bahn. Die minimale Sinkgeschwindigkeit ist erstaunlich. Daß man bei einer solchen Wetterlage keine Vollkreise fliegt, ist selbstverständlich. Ein stetes Hin- und Herfliegen mit den erforderlichen Halbkreisen als Wendungen verspricht eine längstmögliche Flugzeit. Den Anflug zur Landung habe ich absichtlich etwas hoch angesetzt, um die Wirkung der 36-cm-Multiplex-Klappen zu testen. Also, Klappen voll raus, und mein Segler geht auf die Nase, muß durch volles Ziehen am Höhenruder abgefangen werden und setzt im Gras auf. Die Klappen sind zu groß, man braucht sie nur halb auszufahren, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Die kleineren Landeklappen dieses Herstellers hätten vollauf genügt. Während des zweiten Flugs teste ich auch das Kreisflugverhalten. Man kann die ALPHA mit Seitenrudervollausschlag in die Kurve legen, voll das Höhenruder ziehen und mit erhobener Schnauze geht das Thermikmodell herum. Dabei ist keinerlei Tendenz zum Abschnüren festzustellen.

Das Einfiegen des Modells muß wegen hereinbrechender Dunkelheit einge-



Das leichte Modell läßt sich genüßlich in die Luft schieben.



Na, der Flieger muß ja gut fliegen.



stellt werden. Was heißt Einfiegen? Die ALPHA geht jetzt schon so gut, daß ich eigentlich nichts mehr machen muß. Am darauffolgenden Wochenende hatten wir unsere Vereinsmeisterschaft in RC 4 und auch mit meiner ALPHA, die lediglich zwei Hochstarts hinter sich hatte, sollte der Titel zu gewinnen sein. Das mögliche Punktemaximum von 300 Punkten je Flug habe ich dabei nicht erreicht, aber 297, 298 und 299 Punkte sind auch nicht schlecht und beweisen eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit der ALPHA. Der Rest ist reines Timing, und das muß natürlich geübt werden.

Aus einem guten Baukasten ist ein gutes Modell zu bauen, die dafür notwendige Sorgfalt liegt allerdings beim Erbauer. Wer dieses zu Höchstleistungen fähige Termikmodell krumm „zusammenschustert“ darf sich hinterher über mangelnde Leistungen nicht beklagen.

Vom Bausatz her ist ein zügiger, problemloser und sauberer Aufbau gewährleistet, die ausführliche Bauanleitung nebst Plan räumen auch letzte Unklarheiten aus.

Die ALPHA der heutigen Konfiguration ist genau wie ihre Vorgängerin sicherlich als „Erstlingswerk“ geeignet, sauber gebaut und getrimmt ist dies ein Wettbewerbsgerät für die Klasse RC 4 das nur sehr schwer zu schlagen sein dürfte. Wunderdinge darf man allerdings nicht erwarten. Der Mann am Knüppel spielt mit die entscheidende Rolle.

#### TECHNISCHE DATEN:

|                  |            |
|------------------|------------|
| Spannweite       | 2500 mm    |
| Länge            | 1200 mm    |
| Flächeninhalt    | 53 qdm     |
| Fluggewicht      | 1400 g     |
| Flächenbelastung | 26,4 g/qdm |